



**SALVA**  
Hundehilfe e.V.

## **Die richtige Sicherung eines Hundes!**

„Das hat er / sie ja noch nie gemacht“, „wer denkt denn auch an sowas“ ....

Das sind häufig Sätze die fallen, wenn es zu spät ist, wenn der Hund entlaufen ist.

Niemand macht „sowas“ mit Absicht und jeder versucht nach bestem Wissen und Gewissen, seinen Hund zu sichern. Oft vergisst man aber etwas, macht etwas falsch, bedenkt die Umstände nicht oder, oder, oder....

Der Leidtragende ist dann in erster Linie der Hund. Er läuft in absoluter Ausnahmesituation frei herum, hat Panik, keine Orientierung und kaum eine Chance. Viele Hunde sind lange unterwegs, bleiben verschwunden, verhungern, erfrieren oder sterben durch Unfälle.

Niemand will das. Deshalb dieser Text als Leitfaden.

Vor allem zu Beginn des neuen Lebensabschnitts mit (neuem) Hund ist es ungemein wichtig, ihn ordentlich zu sichern.

Wir alle hoffen auf eine tiefe Freundschaft zwischen uns und dem Hund. Doch das benötigt Zeit – bis zum weitgehend bedingungslosen Vertrauen hilft die verantwortungsbewusste Sicherung. Diese verantwortungsvolle Sicherung beginnt schon, bevor Sie Ihren neuen Freund abholen.

Sie besorgen sich ein Sicherungsgeschirr, vielleicht sogar ein zweites, da die genauen Größen der Vierbeiner meist nicht bekannt sind. Die meisten Tierhandlungen nehmen die unbenutzten Geschirre unproblematisch zurück.

## **Worauf müssen Sie bei einer verantwortungsbewussten Sicherung achten?**

Hunde sollten verantwortungsvoll gesichert werden. Das gilt für unsichere Hunde, ebenso wie für die Draufgänger.

Der Unterschied zwischen einem einfachen Geschirr und einem Sicherheitsgeschirr liegt in der Anzahl der Riemen. Ein Sicherheitsgeschirr hat einen zusätzlichen Riemen am Bauch. Dadurch ist gewährleistet, dass auch ein wendiger Hund nicht aus dem Geschirr schlüpfen kann. Im Idealfall sichern Sie Ihren Hund immer doppelt mit Sicherheitsgeschirr und Halsband. Lassen Sie ihn nicht unbeaufsichtigt, auch nicht im eigenen Garten. Mit einer Schleppeleine kann er sich in einem großen Radius bewegen und die Welt erkunden und Sie haben dennoch die Kontrolle.

## **Die richtige Sicherung am Abholtag und den ersten Wochen im neuen Zuhause**

Der Tag der Abholung und die erste Zeit im neuen Zuhause sind für alle Beteiligten aufregend und spannend. Umso wichtiger ist eine gute Sicherung, damit sich alle entspannt und sicher kennenlernen können.

### **1. allgemeine Sicherung:**

Immer doppelt! Eine Leine am Halsband, eine am Geschirr.

Gerade bei neu angekommenen und auch sehr schreckhaften Hunden sollte dies

**IMMER** ein Sicherheitsgeschirr sein. D. h. ein Geschirr mit zwei Bauchgurten

hintereinander. Aus diesem kann der Hund sich nicht herauswinden. Diese Geschirre

gibt es im Fachhandel und auf Wunsch über bestimmte Händler auch maßgefertigt. Zur

weiteren Sicherung kann der Mensch sich einen Bauchgurt besorgen, an dem die Leinen eingehakt werden.

# Sicherheitsgeschirr richtig angezogen

Das Sicherheitsgeschirr stellt eine 100%ige Verbindung zwischen Hund und Leine her. Es hilft ebenfalls, um einen Hund anzuheben (Auto, Treppen, versteinertes Angsthund,...) oder zurückzuhalten (Schreckmoment, Eisenbruch,...).

Befreien nach vorne geht nicht, da Umfang Gurt ① zu klein ist, dass der Körper hier durch passt.

Umfang Gurt ② ist der größte Umfang am Hund. Dieser Gurt gibt das Maß vor und muss gut angepasst sein.

Um ein Befreien nach hinten zu verhindern, muss Umfang Gurt ③ auf jeden Fall **kleiner** als Umfang Gurt ② sein. Die hinteren Rippen sind hier ein Anhaltspunkt. Gurt ② und ③ sind dabei oben und unten verbunden und bilden so einen Trichter. Die Gurte ② und ③ sind senkrecht beim Anpassen, denn nur so haben sie den kleinsten Umfang.

Auf diese Weise kann eine Leine zu 100% sicher am Hund befestigt werden.

Optimalerweise benutzt man zwei Leinen und einen Bauchgurt. Es ist möglich, dass der Halter stürzt. Dann läuft der Hund mit Sicherheitsgeschirr und Leine weg. Eine Leine mit zwei Ösen wird am Geschirr hinten locker eingehängt und an das Halsband verlängert. Die Führleine kommt vorne an das Geschirr. Ein GPS Tracker kann sinnvoll sein. Ängstliche Hunde haben nicht selten Einfangversuche mit der Schlinge erlebt. Leinenführigkeit ist keine genetische Vorgabe, sie muss erlernt werden. Beim führen am Halsband können beim Hund Nerven an der Wirbelsäule eingeklemmt werden sowie Kehlkopf- und Lymphknotenquetschungen entstehen. Wird der Hund am Ende der langen Leine gestoppt, sollte er niemals am Halsband befestigt sein. Der Halter hat die Führleine in der Hand (Schleife um's Handgelenk) und die Sicherheitsleine am Bauchgurt befestigt. So **kann** ein nicht Hund entlaufen.

Auch gut: QRDOG Halsband mit Halterinformationen, GPS Tracker, Sowiso: registrierter Microchip

Optimal: Karabiner mit Schraubverschluss

Vermisste/Gefundene Tiere, Dormstadt und Umland

Nur ein Gurt am kleineren Umfang funktioniert auch.

Untere Verbindung fehlt. Die Diagonale hat einen größeren Umfang als die Senkrechte. Das Geschirr könnte ausgezogen werden.

Ein einzelner Gurt am größten Umfang wird beim stehen bleiben oder rückwärts laufen mit Sicherheit abgestreift.

2019 www.VGT-DA.de GER: H.N.

So wird verhindert, dass man die Leinen versehentlich loslässt oder der Hund sie einem aus der Hand reißt.

## 2. Sicherung an der Tür:

Ist an sich sehr einfach. Der Hund wird angeleint und gesichert **BEVOR** sich die Tür öffnet und er wird erst abgeleint **NACHDEM** die Tür geschlossen wurde. **WICHTIG:** der Hund hat an der geöffneten Tür ungesichert **NICHTS** **VERLOREN**. Auch dann nicht, wenn diese nur kurz für Besuch oder den Briefträger geöffnet wird.

## 3. Sicherung beim Autofahren:

Ähnlich wie an der Tür. Der Hund steigt angeleint wie oben beschrieben ins Auto. Egal ob Kofferraum mit oder ohne Box oder Rückbank mit Sicherheitsgurt. Der Hund wird im Auto befestigt. Das heißt, die Leine wird an der Kopfstützen, den Streben der Box oder an geeigneten Haken befestigt (natürlich so lang, dass der Hund sich auch bei einem Bremsvorgang nicht erhängen kann). Erst dann wird die Leine losgelassen und die Tür / der Kofferraum geschlossen. Beim Aussteigen dann andersrum. Die Leine wird gelöst und am Menschen befestigt, erst dann steigt der Hund aus!

## Allgemein gilt:

Ein Hund, der noch nicht soweit ist, sich die entsprechende Sicherung anlegen zu lassen, verlässt das Haus / den sicher eingezäunten Garten **NICHT!** Solange üben, bis dies möglich ist! Im Zweifelsfalle lässt man Halsband und Geschirr die erste Zeit am Hund, um den Hund einfacher sichern zu können!